



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Außlegung der Episteln vnd Euangelien: von Ostern bis auff das Aduent**

**Luther, Martin**

**Wittemberg, 1547**

**VD16 L 5614**

7 Der Welt bosheit/ das sie jr eigen seligkeit hasset.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-37032**

das Licht in die Welt komen ist /  
vnd die Menschen liebten die Fin-  
sternis mehr / denn das Licht / Denn  
jre werck waren böse.

**D**a gehet der hader an / ober  
diesem Namen vnd Predigte  
Christi / Vnd wird das vrtail  
der verdammis offenbar / vber den vns  
glaubigen hauffen / weil sie diese Predigte  
nicht annemen / Sondern Gotte zu ge-  
gen / das widerspiel treiben / vnd schlechte  
wider solch klar Gottes Wort vnd of-  
fenbarung seines willens / an jrem eigen  
dünnel vnd vermessenheit hangen /  
Welches kan nicht anders / denn finsternis  
sein / weil es dem licht seines Wortes  
entgegen ist / welches öffentlich in aller  
Welt leuchtet / den Glaubigen zur er-  
kenntnis Gottes vñ seligkeit / den andern  
aber zur entdeckung vnd offenbarung  
jrer gedanken ( wie der alte Simeon  
von Christo weissagt / Luc. 2. ) das sie  
nicht sind / wie sie sich für der Welt kön-  
nen fürgeben / vñ schmücken mit falsche  
schein der heiligkeit / sondern böse / gifti-  
ge Wörme / schedliche verfluchte Leute.

**D**enn aus diesem Gegenbilde / des  
das Christus droben gesagt hat / findet  
sich / was die Welt ist / Ich meine die zar-  
ten / fromen / heiligen Zechler / vnd  
grossen Gottes Diener / Das es sind sol-  
che Leute / die da nicht allein im Fin-  
sternis / das ist in irthumb vnd vnuer-  
stand sind / welches were noch zu ver-  
geben / sondern noch die selbe lieben / das  
ist / preisen / verteidigen vnd daran han-  
gen wollen / Gotte vnd seinem Wort zu  
leide vnd verdries / Vnd so gar verkeret  
vnd verböset / das sie für die hohe Göt-  
liche Liebe vnd Gabe / jnen unwirdig  
angeboren vnd geschenckt / auff's bitter-  
ste hassen / beide / Gott der da gibt / vnd  
die hohe reure Gabe / seinen lieben Son.  
Das sind doch löbliche / frome Kinder /  
so die Wahrheit nicht können hören noch  
leiden / vnd jre eigen Seligkeit hassen  
vnd fliehen.

**W**as sol man von solcher bosheit der  
Welt sagen / Wer künde es gleu-  
ben / das leute auff Erden kündten so bö-  
se / vñ gar voller teufel sein / Das sie auch  
wenn sie das Liecht sehen vnd hören /  
von der vnaussprechliche Liebe vñ wol-  
that Gottes / das er jnen wolle das ewi-

ge Leben geben durch seinen Son / den  
noch solche Predigte nicht wollen / noch  
können leiden / sondern haltens für die  
schedlichste giftte vnd Zerey / dafür  
jder man die ohren zustoßffen solle / Ja /  
ob gleich das Liecht so offenbar ist / das  
sie nicht da wider sagen können / vnd be-  
kennen müssen / es sey die Wahrheit / noch  
sind sie so bitter böse / das sie es nicht  
können noch wollen annemen / Sondern  
wissentlich sich dawider setzen.

**S**olches ( sage ich ) würde freilich  
keines Menschen hertz können glauben /  
wenn es Christus nicht gesagt hette / Ja  
niemand würde auch diese wort verkes-  
hen / wo es nicht die that vnd erfahrung  
also leret vnd zeugere. Das mag je eine  
verfluchte / hellische bosheit heissen /  
nicht allein nach Gottes Wort nichts  
fragen / seine Liebe vnd Gnade ver-  
achten / nicht wolle der Wahrheit die eh-  
re geben / sondern darob auch wissent-  
lich sein eigen verderben vnd verdammis  
lieben vnd suchen / Wie auch S. Paulus  
Act. 13. von seinen Jüden sage / das sie  
sich selbs nicht werd achten des ewigen  
Lebens.

**D**as müssen thun die Leute / die da  
heissen / Gottes Volck / die heiligsten vñ  
frömosten für der welt / voll guter werck  
vnd grosser Gottesdienst / Diese achten  
mit nichte zu leiden / das man solt jr lebē  
vnd werck böse heissen ( wie Christus hie  
thut ) sondern / weil der 3. Geist jnen jre  
sünde wil anzeigen / vnd zu Christo wei-  
set / dadurch sie von sünd vnd verdams-  
nis erlöset vnd selig werden / saren sie zu /  
vnd geben dieser Lere schuld / sie verbies-  
te vnd verdanne gute werck / Darumb  
sey sie nicht zu leiden.

**A**lso mus Gott mit seinem Wort  
die schuld tragen jrer bosheit / so die selbt  
gestraffet / vnd gerne wolt zu rechtem  
götlichem / seligem Leben jnen helfen.  
Wolan / er hat ja der Welt gnug ge-  
than / alles was er thun sol / sein Liecht  
jnen lassen scheinen / seine Liebe vnd ewi-  
ges Leben in Christo angeboten vñ be-  
zeuget. Was kan sie nu mehr fürwende /  
das sie nicht billich auch nach jrem ei-  
gen vrtail vñ vmb jre eigen schuld ver-  
dampt sey.

**W**er arges thut / der hasset das  
Licht / vnd kömpt nicht an das  
Licht / auff das seine werck nicht ge-  
3 ij straffet

Zalliche ver-  
damnis der  
Welt.

Die Welt  
wil nicht  
der warheit  
gehörchen.

W. Som  
3. 11.

Teufelische  
bosheit der  
Welt / so jr  
eigen selig-  
keit hasset.



## Auslegung des Euangelij

straffet werden/ Wer aber die Warheit thut/ der kömpt an das Liecht/ das seine werck offenbar werden/ Denn sie sind in Gott gethan.

Welt wil  
sre werck  
nicht am  
Liecht ver-  
ten lassen.

**D**amit beweiset sichs/ das sre werck böse sind/ Denn sie hassen das Liecht/ wollen nicht leiden/ das man sie öffentlich ans Liecht oder für gericht stelle/ dabey man möge erkennen/ ob sie rechtschaffen seie oder nicht/ sondern allein den schein vnd gleissen suchen/ für den Leuten auswendig/ Wie denn die Wele thut/ auch in sren sachen/ daher auch Christus dis Sprichwort füret/ das iederman nach seinem mutwillen thut was in gelüftet/ vnd dennoch nicht wil vbel gethan haben/ sondern von iederman vngedeult vnd from gescholten sein/ Vnd ob ers gleich zu grob machet für den Leuten/ so süchet er doch etwo einen deckel/ solchs zu beschöneren. Daher kömpts auch/ das man niemand verdammen kan/ denn öffentlich vberweisen vnd überwunden/ Des kömpt ein iglicher für gericht/ das er wil recht haben/ vnd sein Widerpart vnrecht machen/ Darumb mus mans (die warheit zu erkünden) ans Liecht bringen/ durch öffentlicke zeugnis vnd beweisung.

Das Liecht  
scheiden/  
zeigt böse  
gewissen vñ  
sachen.

**W**id ist zwar an im selbs warzeichens gnug/ das es nicht rechtschaffen zu gehe/ wo man nicht wil gestrafft sein/ vnd sich scheucht vnd wehret öffentlich ans Liecht zu kömen/ oder erkentnis vñ recht zu leiden/ Gleich wie der/ so nackt vnter einem Bett ligt/ weret/ reisset vñ tobt/ ehe er im leste die deck nemen/ vnd sich windet/ ringet/ vnd erdenckt was er kan/ das er nur nicht schamlos gesehen werde/ Vnd ein iglicher Böswicht/ Mörder/ Ehebrecher/ wie arg er ist/ der sich auch selbs in seinem gewissen mus verdammen/ dennoch wil ein Widderman gescholten sein.

**W**el weniger kan die Wele in diesen sachen leiden/ das man sie straffe/ da kein vernunft vrtail noch tabeln kan/ vnd sich der Teufel schmücket/ vnd decket mit den aller schönesten geberden vñ schein. Da wil iederman/ der böses thut/ from/ rein vñ heilig sein/ Vnd eben dars

umb das Euangelium verfolget/ das es solches straffen wil/ Das Gott mus fort faren mit seinem Liecht/ das es zu lezt mus offenbar werden/ was solche für Fruchtelin sind/ die da Christum/ der jnen vñ aller wele helffen wil/ on alle vr sache verfolgen/ Gottes Wort/ das jnen alle Gnade vnd Seligkeit bringet/ lestern/ vnd von sich stossen/ frome vuschuldige Leut/ die das selbige bekennen/ vnd Christum lieb haben/ ver iagen vnd ermorden.

Frucht des  
Euangelij/  
das es den  
Teufel auff-  
deckt.

**D**as ist auch der Fruchte des Euangelij eine/ das es solch Liecht gibt/ vnd das böse straffet oder vberweiset/ vnd den Teufel auffdeckt/ der zuvor so fein regieret/ mit grossen schein/ das in niemand kenne künde/ sondern für Gott gehalten ward/ Aber jzt also tobt vnd wütet/ weil er angezogen wird/ das man mus greiffen vnd sehen/ das er da sey/ Vnd also doch mus an tag kömen/ welches die rechte oder falsche Kirche/ rechte frome Gottes Kinder/ oder des Teufels Zechler/ Lügner vnd Mörder sind.

**W**er aber die warheit thut/ (spricht er) der kömpt ans Liecht zc. Das ist/ Wer da ans Gottes Wort seine Sünd erkennet/ gnade süchet/ vnd Christum lieb hat/ der mus auch offenbar werden/ Ja er stellet sich selbs ans Liecht/ helt sich zu Gottes Wort/ gibt der Warheit die ehre/ vnd kan leiden/ das alle sein leren/ thun vnd wesen an tag gebracht werde/ darff es dazu zu troz setzen allen Teufeln vnd Menschen/ vnd on heel vnd schew sich lassen sehen/ hören/ versuchen/ betasteten. Wie Gott lob vnser Euangelium thut/ vnd frome Christen mit irem bekentnis vnd leben/ Da die andern mit liegen vnd triegen/ vnd allen bösen rückten/ sich flücken vñ schön machen/ das sie auch/ mus sie durchs Liecht zu schanden gemacht/ mit vnser Lere vnd worten/ lernen irem ding eine farb anstreichen. Darumb findet sich nu im Werck vnd Offenbarung/ wer rechtschaffen ist/ vnd mit warheit vnd solchen wercken vmbgehe/ die da in Gott gethan/ nach seinem Wort vnd Willen/ vnd im gefellig sind.

Am